

# Akquisitionsfinanzierungen

Kredite für Unternehmenskäufe

Bearbeitet von

Von Dr. Andreas Diem, Rechtsanwalt, und Dr. Christian H. Jahn, Rechtsanwalt

4., vollständig überarbeitete Auflage 2019. Buch. XXXVII, 370 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 70978 4

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

Gewicht: 664 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Bankrecht, Kapitalmarktrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Diem/Jahn  
Akquisitionsfinanzierungen

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Akquisitions- finanzierungen

Kredite für Unternehmenskäufe

von

**Dr. Andreas Diem**

Rechtsanwalt in München

und

**Dr. Christian H. Jahn**

Rechtsanwalt in München

4., vollständig überarbeitete Auflage 2019

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG





**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 70978 4

© 2019 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckhaus Nomos  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Umschlaggestaltung: X-Design,  
München ([www.x-designnet.de](http://www.x-designnet.de))

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur 4. Auflage

Der Markt für Akquisitionsfinanzierungen in den letzten sechs Jahren seit Erscheinen der dritten Auflage war geprägt von hoher Liquidität, niedrigen bis negativen Refinanzierungszinsen und einem neuen Wettbewerber der klassischen Banken, den Private Debt Funds. Die Investorenbasis der privaten Kreditfonds ähnelt derjenigen von Private Equity Funds und nicht selten sind es etablierte Private Equity Häuser die durch Gründung eines Kreditfonds nun auch in das Geschäft mit Fremdkapital eingestiegen sind. Die privaten Kreditfonds bieten die für eine Akquisition erforderlichen Mittel meist aus einer Hand in einer sog. Unitranche. Die verfügbaren Kreditvolumina sind zumeist höher als die der Banken, Entscheidungswege zur Finanzierungszusage sind kurz, dafür ist die Unitranche-Finanzierung teurer als eine klassische Bankenfinanzierung und die Kreditfonds können keine für die erworbenen Unternehmen wichtigen Kontokorrent- und Avallinien zur Verfügung stellen. Die zunehmende Stärke der Kreditfonds im Akquisitionsfinanzierungsmarkt hat dazu geführt, dass einige der Banken nach anfänglicher Skepsis und trotz grundsätzlicher Konkurrenz inzwischen mit den Kreditfonds gemeinsam Finanzierungen anbieten, indem sie den Betriebsmittelkredit und teilweise auch eine Beteiligung an der Unitranche auf sog. Super-Senior-Basis (d. h. vorrangig aus den Erlösen einer Sicherheitenverwertung zu bedienen) anbieten.

Die vorgenannten Umstände haben dazu geführt, dass die Dokumentation in den letzten Jahren fortlaufend kreditnehmerfreundlicher wurde. Auffälligstes Beispiel ist das Abschmelzen der Finanzkennzahlen (*financial covenants*) auf zumeist nur noch den Netto-Verschuldungsgrad und großzügige Möglichkeiten zur Normalisierung und Pro-Forma-Berechnung der hierfür erforderlichen Parameter. In den großvolumigen, meist in England oder den USA arrangierten Transaktionen wurden die sog. *Covenant Lite-Loans*, Darlehen ohne verpflichtend einzuhaltende Finanzkennzahlen, mehr und mehr zur Norm. Abzuwarten ist, ob erste Anzeichen einer Abkühlung im M&A- und Syndizierungsmarkt auch wieder zu konservativeren Kreditdokumentationen führen werden.

Juristisch haben in Deutschland eine Reihe von Entscheidungen des BGH zu aufsteigenden Sicherheiten und Bearbeitungsgebühren in Darlehensverträgen zu intensiven Diskussionen in der Praxis geführt. Während die Bestellung von Sicherheiten zur Besicherung von Gesellschafterverbindlichkeiten nach der neuen Rechtsprechung dem Grundsatz nach erleichtert wird, birgt sie doch erhöhte Haftungsrisiken für Geschäftsführer. Laufzeitunabhängige Bearbeitungsgebühren in AGB- Darlehensverträgen der Banken sind nach neuer Rechtsprechung des BGH unwirksam. Detailliert ist nun zu prüfen, welche Leistungen die Banken bei Akquisitionsfinanzierungen erbringen, die über die reine Gewährung des Darlehens hinausgehen und auch nach der neuen Rechtsprechung als Sonderleistung vergütet werden können. Viel grundsätzlicher aber wirft die neue Rechtsprechung Fragen der Abgrenzung von Individualvereinbarungen zu Allgemeinen Geschäftsbedingungen, zum Schutzzweck des AGB-Rechts und nicht zuletzt zur Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Rechts in einem internationalen Marktumfeld auf.

Die Verfasser bedanken sich bei ihren Kollegen von Latham & Watkins LLP, insbesondere Dr. Susanne Kügemann, Alexandra Meyen, Stefan Süß und Dr. Christine Watzinger für ihre Gesprächsbereitschaft und Mithilfe bei der Aktualisierung des Manuskripts.

München, im März 2019

Dr. Andreas Diem  
Dr. Christian H. Jahn

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Aus dem Vorwort zur 1. Auflage

Akquisitionsfinanzierungen, auch „*Leveraged Buy-outs*“ oder „*LBOs*“ genannt, wurde Ende der siebziger Jahre in den USA entwickelt. In Europa erlangten LBO-Finanzierungen zunächst in Großbritannien und später auch in Kontinentaleuropa eine erhebliche Bedeutung. Die angelsächsischen Wurzeln prägten die Strukturierungs- und Vertragstechnik, die sich schnell als „internationaler Standard“ durchsetzte. Weil die Vertragswerke häufig recht umfangreich sind und sich Kreditgeber, die sich im Rahmen der Syndizierung an der Finanzierung beteiligen wollen, nicht in allen Details mit den Verträgen befassen können, drängten die Kreditgeber auf eine Vereinheitlichung der Verträge. Verstärkt wurde diese Tendenz durch die *Loan Market Association* („LMA“), die englischsprachige Musterverträge nach englischem und später auch nach französischem Recht entwickelte und ihren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung stellte.

Soll eine Finanzierung nicht englischem, sondern deutschem Recht unterliegen, so bietet es sich an, den Kreditvertrag auf der Grundlage eines angelsächsischen Mustervertrags zu erarbeiten. Damit sind die LBO-typischen Bestimmungen bereits im Kreditvertrag enthalten. Jetzt muss nur noch bei der Rechtswahlklausel „englisches Recht“ durch „deutsches Recht“ ersetzt werden und fertig ist der LBO-Kreditvertrag nach deutschem Recht – meinen manche. Gründlichere Rechtsberater werden z. B. den „rolled-up interest“ durch eine Regelung ersetzen, die nicht gegen das deutsche Zinseszinsverbot verstößt, oder auch die Einflussmöglichkeiten der Kreditgeber auf die Geschäftsführung der Zielgesellschaft beschränken, um den Nachrang ihrer Kredite in der Insolvenz des Kreditnehmers zu vermeiden. Häufig werden Vertragsbestimmungen aus dem Mustervertrag übernommen, ohne eine klare Vorstellung davon, wie diese Bestimmungen nach deutschem Recht zu qualifizieren wären und wie sie sich in den Kontext des dispositiven oder zwingenden deutschen Rechts einfügen.

Die bei LBO-Finanzierungen erforderliche Besicherung der Kredite der Erwerbsgesellschaft durch Sicherheiten der erworbenen Zielgesellschaft wirft schwierige Fragen des deutschen Gesellschaftsrechts auf. Man denke nur an die Kapitalerhaltungsvorschriften, die Rechtsprechung zum existenzvernichtenden Eingriff, Nachrang von Gesellschafterdarlehen in der Insolvenz usw.

In diesem Buch werden die wesentlichen Vertragsbestimmungen der heute in Europa gebräuchlichen LBO-Kreditverträge und Intercreditor-Vereinbarungen in die Kategorien des deutschen Rechts eingeordnet, auf ihre Vereinbarkeit mit deutschem Recht untersucht und, soweit bestimmte Regelungen gegen deutsches Recht verstoßen oder zu rechtlichen Risiken führen, Vorschläge für eine wirtschaftlich möglichst gleichwertige, aber rechtlich zulässige Regelung unterbreitet. Ebenso werden die für die Strukturierung und die Besicherung von LBO-Finanzierungen relevanten Schranken des deutschen Rechts dargestellt und Gestaltungsmöglichkeiten entwickelt.



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage .....	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Literaturverzeichnis .....	XXI

### Teil A. Überblick

§ 1. Einführung .....	1
I. Begriff .....	1
II. Entstehung .....	1
III. Typische Fallkonstellation .....	2
IV. Vor- und Nachteile eines LBO .....	3
1. Vorteile des LBO .....	3
2. Nachteile des LBO .....	4
3. Anwendungsbereich von LBOs .....	4
§ 2. Typischer Ablauf einer Akquisitionsfinanzierung .....	4
I. Ansprache möglicher Arrangeure .....	4
II. Prüfung durch Bank .....	5
1. Grundsätzliche Eignung des Zielunternehmens .....	5
2. Due Diligence .....	5
3. Transaktionsstruktur .....	6
III. Strukturierung der Finanzierung .....	7
IV. Commitment Papers .....	7
1. Commitment Letter .....	7
2. Term Sheet .....	9
3. Syndication Letter .....	10
4. Gebührenvereinbarungen .....	11
5. Interim Facility Agreement .....	11
V. Finanzierungsverträge .....	12
VI. Syndizierung .....	13
VII. Auszahlung des Kreditbetrags .....	15
VIII. Verwaltung des Kredits durch den Agenten .....	15
IX. Stapled Finance .....	15
§ 3. Post-akquisitorische Umstrukturierung .....	16
I. Ziele .....	16
II. Umsetzung .....	16
1. Gesellschaftsrechtliche Optimierung .....	16
2. Steuerliche Optimierung .....	17
3. Verminderung der Verschuldung .....	19
4. Erhöhung des Cashflows .....	19
§ 4. Strukturierung einer Finanzierung .....	19
I. Ermittlung des Kapitalbedarfs .....	19
II. Aufteilung von Eigen- und Fremdkapital .....	20

## Inhaltsverzeichnis

---

§ 5. Instrumente der Fremdfinanzierung .....	21
I. Terminkreditlinien .....	21
1. Senior-Kreditlinien .....	21
2. Second Lien-, Mezzanine-Kreditlinien .....	22
3. Unitranche-Kreditlinien .....	23
II. Betriebsmittelkreditlinie .....	23
1. Grundform .....	23
2. Unterkredit .....	26
§ 6. Besonderheiten einer Akquisitionsfinanzierung .....	28
I. Eurokredit .....	28
II. Kreditkonsortium .....	29
III. Besicherung der Kredite .....	29
IV. Kapitalerhaltung .....	31
1. Ziel-GmbH .....	31
2. Ziel-AG .....	31
V. Nachrang von Krediten in der Insolvenz .....	32
VI. Sicherheitenpool .....	32
<b>Teil B. Senior-Kreditvertrag</b>	
§ 7. Überblick über die Vertragsbestimmungen .....	35
§ 8. Rechtliche Einordnung und Grundlagen .....	36
I. Rechtliche Einordnung .....	36
II. Rechtliche Grundlagen .....	37
1. Krediteröffnungsvertrag .....	37
2. Einzelkreditvertrag .....	37
3. Verhältnis von Krediteröffnungs- und Einzelkreditvertrag .....	38
§ 9. Krediteröffnung .....	39
§ 10. Verwendungszwecke .....	39
§ 11. Abruf und Auszahlung .....	41
I. Auszahlungs-/Avalgesuch .....	41
II. Mindest- und Höchstbeträge .....	42
III. Auszahlungsvoraussetzungen .....	43
1. Voraussetzungen der ersten Auszahlung .....	43
2. Voraussetzungen jeder Auszahlung .....	46
IV. Certain Funds .....	46
1. Öffentliche Angebote .....	46
2. Private Akquisitionen .....	48
V. Auszahlungspflicht .....	50
VI. Abnahmepflicht und Nichtabnahmeentschädigung .....	50
1. Abnahmepflicht .....	50
2. Nichtabnahmeentschädigung .....	51
§ 12. Laufzeit, Verfügbarkeit und Regeltilgung .....	51
I. Laufzeit .....	51
1. Gesetzliche Regelung .....	51
2. Vertragliche Regelung .....	52
II. Verfügbarkeit .....	52
III. Regeltilgung .....	53
1. Gesetzliche Regelung .....	53
2. Vertragliche Regelung .....	53

## Inhaltsverzeichnis

§ 13. Sondertilgung .....	54
1. Fallgruppen .....	54
2. Vertragliche Ausgestaltung .....	56
3. Freiwillige Sondertilgung .....	57
4. Einzelkredit- und Krediteröffnungsvertrag .....	58
§ 14. Rechtswidrigkeitsklausel .....	59
I. Inhalt und Regelungsziel .....	59
II. Gesetzliche Regelung .....	59
III. Vertragliche Regelung .....	60
§ 15. Zinsen .....	61
I. Gesetzliche Regelung .....	61
II. Vertragliche Regelung .....	62
1. Zinssatz .....	62
2. Zinsänderungsklauseln .....	67
3. Festsetzung des Zinssatzes .....	70
4. Zinsperiode .....	70
5. Berechnung des Zinsbetrags .....	72
6. Fälligkeit .....	73
§ 16. Verzug .....	73
I. Verzugsvoraussetzungen .....	73
1. Gesetzliche Regelung .....	73
2. Vertragliche Regelung .....	74
II. Verzugsfolgen .....	74
1. Vertragszins .....	74
2. Verzugszins .....	75
3. Schadensersatz .....	77
III. Zinseszinsverbot .....	78
1. Zinsbegriff .....	78
2. Grenzen des Zinseszinsverbots .....	81
3. Schadensersatz .....	82
§ 17. Marktstörung .....	83
I. Kein Referenzzinssatz .....	83
II. Refinanzierungskosten nicht gedeckt .....	84
§ 18. Gebühren und Kosten .....	84
I. Bereitstellungsprovision .....	89
II. Arrangierungsgebühr .....	90
III. Participation Fee .....	93
IV. Agentengebühren .....	94
V. Avalprovision, Fronting-Gebühr und Ausfertigungsentgelt .....	95
VI. Kosten .....	96
§ 19. Ausgleich von Steuern .....	97
I. Klauselinhalt .....	97
1. Zahlungserhöhung wegen Quellensteuerabzug .....	97
2. Steuererstattung .....	98
II. Herausgabe der Steuervorteile .....	98
III. Schadensminderung .....	98
§ 20. Kostenerhöhung .....	99
I. Klauselinhalt .....	100
1. Hoheitliche Maßnahmen .....	100

## Inhaltsverzeichnis

---

2. Erhöhung der transaktionsspezifischen Kosten .....	101
3. Ausnahmen .....	101
II. Unterbeteiligung .....	102
III. Schadensminderung .....	102
IV. Inhaltskontrolle .....	102
§ 21. Zusicherungen .....	103
I. Wesen der Zusicherungen .....	103
II. Inhalt der Zusicherungen .....	104
1. Vertragsparteien und Verträge .....	104
2. Steuerpflicht und Kosten .....	104
3. Grundlagen der Kreditvergabe .....	105
4. Grundlagen der Geschäftstätigkeit .....	105
5. Negativerklärungen .....	105
III. Wiederholung der Zusicherungen .....	105
IV. Rechte der Kreditgeber bei Unrichtigkeit .....	107
V. Waiver .....	107
§ 22. Auflagen .....	107
I. Wesen und Zweck von Auflagen .....	107
II. Arten von Auflagen .....	108
III. Informationspflichten .....	108
IV. Financial Covenants .....	109
1. Funktion .....	109
2. Einzelne Financial Covenants .....	110
3. Covenant-loose oder -lite .....	113
4. Definition und Ausprägung der Financial Covenants .....	113
5. Berechnung und Vergleichbarkeit .....	114
6. Rechtsfolgen der Verletzung .....	114
7. Risiken von Financial Covenants .....	115
V. Allgemeine Verhaltenspflichten .....	115
1. Betriebsgenehmigungen und Rechtstreue .....	115
2. Erhaltung der Liquidität .....	115
3. Erhaltung des Vermögens .....	116
4. Erhaltung der wirtschaftlichen Identität des Kreditnehmers .....	119
5. Beibehaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen .....	120
VI. Verstoß gegen Auflagen .....	120
VII. Durchsetzung der Auflagen .....	122
1. Nachrang der Kredite in der Insolvenz .....	122
2. Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung .....	122
§ 23. Kündigung durch den Kreditgeber .....	124
I. Gesetzliche Regelung .....	124
1. Einzelkreditvertrag .....	124
2. Krediteröffnungsvertrag .....	127
3. Ausübung der Kündigung .....	127
4. Beschränkungen der Ausübung des Kündigungsrechts .....	128
5. Rechtsfolgen der Kündigung .....	129
II. Vertragliche Regelung .....	130
1. Kündigungsgründe .....	130
2. Kündigungsrecht .....	133
3. Clean-up .....	133
4. Rechtsfolgen der Kündigung .....	134

## Inhaltsverzeichnis

§ 24. Kündigung durch den Kreditnehmer	135
I. Gesetzliche Regelung	135
1. Einzelkreditvertrag	135
2. Krediteröffnungsvertrag	141
3. Kündigung des Konsortialkredits	141
4. Rechtsfolgen der Kündigung	141
II. Vertragliche Regelung	142
1. Einzelkreditvertrag	142
2. Krediteröffnungsvertrag	143
3. Kündigung des Konsortialkredits	143
4. Rechtsfolgen der Kündigung	144
§ 25. Vorfälligkeitsentschädigung	144
I. Gesetzliche Regelung	144
1. Anspruch auf Vorfälligkeitsentschädigung	144
2. Angemessenheitskontrolle	144
II. Vertragliche Regelung	148
1. Vereinbarung einer Vorfälligkeitsentschädigung	148
2. Einzelfragen	149
§ 26. Mitteilungen	150
§ 27. Anwendbares Recht	151
I. Kreditverhältnis	151
1. Vorvertragliche Rechtsbeziehungen	151
2. Kreditvertrag	152
3. Sicherheitenverträge	154
II. Konsortium	154
1. Vorvertragliche Rechtsbeziehungen	154
2. Konsortialvertrag	155
III. Übertragung eines Konsortialanteils	155
§ 28. Allgemeine Geschäftsbedingungen	156
I. Verwendung von Standardklauseln	156
II. Ergänzende Geltung von AGB	157
§ 29. Unterzeichnung und KYC	157
I. Unterzeichnung	157
II. KYC-Pflichten	158
1. Begründung einer Geschäftsbeziehung/Durchführung einer Transaktion	158
2. Kontoeröffnung	159

### Teil C. Konsortialkredit und Kreditkonsortium

§ 30. Konsortialkredit	161
I. Einführung	161
II. Grundformen der Konsortialkredite	162
1. Echter Konsortialkredit	162
2. Unechter Konsortialkredit	163
3. Unterscheidung	164

## Inhaltsverzeichnis

---

III. Konsortialkredite bei Akquisitionsfinanzierungen .....	164
1. Prämissen und Eignung der verschiedenen Modelle .....	164
2. Ergebnis .....	166
§ 31. Kreditkonsortium .....	166
I. Rechtsform .....	166
II. Gründung .....	170
III. Gesellschaftsvermögen .....	171
IV. Geschäftsführung und Vertretung .....	172
1. Gesamtgeschäftsführung der Konsorten .....	172
2. Alleingeschäftsführung der Konsorten .....	173
3. Vertretung .....	173
V. Haftung .....	173
VI. Gesellschafterwechsel .....	174
VII. Beendigung und Kündigung .....	175
VIII. Insolvenz des Konsortiums .....	175
§ 32. Agent .....	176
I. Rechtsstellung des Agenten .....	176
II. Aufgaben und Vergütung des Agenten .....	176
III. Vertretungsbefugnis .....	177
IV. Haftung .....	177
V. Auftragsende, Wechsel des Agenten .....	178
§ 33. Syndizierung, Übertragung eines Konsortialanteils, Beitritt zum Konsortium .....	179
I. Syndizierung .....	179
II. Übertragung eines Konsortialanteils .....	179
1. Übertragung auf Dritten oder auf Konsortialbank .....	179
2. Übertragung vor oder nach erster Auszahlung .....	183
III. Beitritt zum Konsortium .....	184
IV. Beitritt weiterer Finanzparteien .....	184
V. Kreditunterbeteiligung .....	185
VI. Risikounterbeteiligung .....	187
VII. Abtretung von Kreditforderungen .....	188
§ 34. Schuldentrückkauf .....	188
I. Schuldentrückkauf ohne vertragliche Regelung .....	189
II. Schuldentrückkauf mit vertraglicher Regelung .....	192
III. Steuerliche Folgen und Strukturierung .....	193
§ 35. Zahlungen, Tilgungsreihenfolge und Saldenausgleich .....	194
I. Zahlungen .....	194
II. Tilgungsreihenfolge .....	195
1. Gesetzliche Regelung .....	195
2. Vertragliche Regelung .....	195
III. Saldenausgleich .....	196
1. Bedeutung und Funktion .....	196
2. Gesetzliche Regelung .....	196
3. Vertragliche Regelung .....	197
4. Ausgleichspflichtige Leistungen .....	198
5. Ausnahmen .....	198
§ 36. Vertragsänderungen und Waiver .....	199

**Teil D. Nachrangige Kredite**

§ 37. Second Lien-Kredite .....	203
§ 38. Mezzanine-Kredite .....	204
I. Begriff .....	204
II. Vertragsdokumentation .....	205
III. Laufzeit und Rückzahlung .....	205
IV. Non-call Period und Prepayment Fee .....	205
V. Zinsen .....	207
1. Referenzzinssatz und Bar-Marge .....	207
2. PIK-Marge .....	207
VI. Financial Covenants .....	209
VII. Besicherung .....	209
§ 39. PIK-Kredite .....	209

**Teil E. Rangverhältnisse und Intercreditor-Vereinbarung**

§ 40. Rangverhältnisse .....	211
I. Struktureller Nachrang .....	212
II. Gesetzlicher Nachrang .....	213
III. Vereinbarter Nachrang .....	214
1. Allgemeines .....	214
2. Intercreditor-Vereinbarung .....	214
3. Rangrücktritts- und Belassungsvereinbarung .....	222
4. Abgrenzung zu ähnlichen Rechtsfiguren .....	223

**Teil F. Rechtsfragen der Besicherung**

§ 41. Besicherung von Akquisitionsfinanzierungen .....	225
I. Typische Sicherheiten .....	225
1. Sicherheiten der Erwerbsgesellschaft .....	225
2. Sicherheiten der Zielgesellschaft .....	226
3. Sicherungszweck .....	226
II. Zeitpunkt der Sicherheitenbestellung .....	227
§ 42. Abstraktes Schuldversprechen und Gesamtgläubigerschaft .....	227
I. Abstraktes Schuldversprechen .....	228
II. Gesamtgläubigerschaft .....	231

**Teil G. Besicherung von Gesellschafterverbindlichkeiten**

§ 43. Kapitalerhaltung in der GmbH .....	233
I. §§ 30, 31 GmbHG .....	234
1. Tatbestand des § 30 Abs. 1 GmbHG .....	234
2. Rechtsfolgen aus §§ 30, 31 GmbHG .....	248
3. Sonstige gesellschaftsrechtliche Rechtsfolgen .....	252
4. Limitation Language .....	257
II. § 43a GmbHG analog .....	258
III. § 33 GmbHG .....	259
1. Beschränkung des Erwerbs eigener Geschäftsanteile .....	259
2. Umgehungstatbestände .....	259



## Inhaltsverzeichnis

---

§ 44. Kapitalerhaltung in der GmbH & Co. KG .....	260
I. Verbot der Auszahlung von Stammkapital .....	260
1. Tatbestand des § 30 GmbHG .....	260
2. Rechtsfolgen .....	263
II. Einlagenrückgewähr gemäß § 172 Abs. 4 HGB .....	263
III. Haftung der Geschäftsführer .....	264
§ 45. Kapitalerhaltung in der Aktiengesellschaft .....	264
I. Verbot der Einlagenrückgewähr .....	264
1. Tatbestand des § 57 AktG .....	264
2. Rechtsfolgen aus §§ 57, 62 AktG .....	269
3. Sonstige gesellschaftsrechtliche Rechtsfolgen .....	270
4. Limitation Language .....	272
II. Finanzierungshilfe der AG beim Erwerb eigener Aktien .....	272
1. Tatbestand des § 71a Abs. 1 AktG .....	272
2. Rechtsfolgen des § 71a Abs. 1 AktG .....	274
III. Finanzierungshilfe durch Dritte beim Aktienerwerb .....	275
1. Erwerb durch abhängiges Unternehmen .....	275
2. Erwerb durch einen Dritten für Rechnung der AG .....	275
3. Erwerb durch einen Dritten für Rechnung eines abhängigen Unternehmens .....	276
§ 46. Konzernrecht .....	276
I. Rechtliche Grundlagen .....	276
II. GmbH .....	276
1. Abhängigkeitsverhältnis und faktischer Konzern .....	276
2. Vertragskonzern .....	277
III. GmbH & Co. KG .....	280
IV. Aktiengesellschaft .....	280
1. Abhängigkeitsverhältnis und faktischer Konzern .....	280
2. Vertragskonzern .....	283
§ 47. Zivilrecht .....	285
I. Rechtsverhältnis zwischen Gesellschafter und Gesellschaft .....	286
II. Nichtigkeit der Sicherheitenbestellung .....	287
1. Missbrauch der Vertretungsmacht .....	287
2. Sittenwidrigkeit wegen Gläubigergefährdung .....	292
3. Sittenwidrigkeit wegen Teilnahme an fremdem Unrecht .....	293
III. Deliktische Haftung der Gesellschafter .....	294
1. Existenzvernichtender Eingriff .....	294
2. Sonstige Schadensersatzansprüche .....	304
IV. Deliktische Haftung der Vertretungsorgane der Erwerbsgesellschaft .....	305
1. GmbH .....	305
2. AG .....	306
V. Deliktische Haftung der Vertretungsorgane der Zielgesellschaft .....	306
1. GmbH .....	306
2. AG .....	307
§ 48. Alternative Gestaltungen .....	307
I. Rechtliche Einheit von Kreditnehmer und Sicherungsgeber .....	307
1. Upstream Merger .....	308
2. Downstream Merger .....	312
3. Anwachsung .....	316

## Inhaltsverzeichnis

II. Zusammenführung von Kredit und Sicherungsgegenständen .....	318
1. Übernahme der Kreditverbindlichkeiten durch den Sicherungsgeber („Debt Push-down“) .....	318
2. Übertragung der Sicherungsgegenstände auf den Kreditnehmer .....	319
III. Vertragskonzern und Eingliederung .....	320
1. Abschluss eines Beherrschungsvertrags .....	320
2. Eingliederung .....	320
<b>Teil H. Nachrang von Krediten in der Insolvenz</b>	
§ 49. Einführung .....	321
1. Eigenkapitalersatzrecht .....	321
2. Neues Recht der Gesellschafterdarlehen .....	321
§ 50. Nachrang von Gesellschafterdarlehen .....	323
1. Tatbestand des § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO .....	323
2. Rechtsfolgen des § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO .....	328
3. Gesetzliche Ausnahmen .....	329
4. Mittelbares Gesellschafterdarlehen .....	332
§ 51. Nachrang von Bankkrediten .....	334
I. Bank als atypischer Pfandgläubiger .....	334
1. BGH-Entscheidung zum atypischen Pfandgläubiger .....	334
2. Reaktionen der Literatur .....	336
3. Interpretation der BGH-Entscheidung .....	337
4. Sanierungsprivileg .....	339
II. Bank als Dritter mit schuldrechtlichen Einwirkungsrechten .....	341
III. Besonderheiten beim Konsortialkredit .....	342
<b>Teil I. Sicherheitenpool und Sicherheiten-Treuhänder</b>	
§ 52. Sicherheitenpool .....	343
I. Definition und Zweck .....	343
II. Gestaltungsmöglichkeiten .....	343
III. Rechtsform .....	344
IV. Gründung des Sicherheitenpools .....	345
V. Gesellschaftsvermögen .....	345
1. Akzessorische Sicherheiten .....	345
2. Nicht-akzessorische Sicherheiten .....	347
3. Ergebnis .....	348
VI. Innenverhältnis der Poolmitglieder .....	348
VII. Geschäftsführung .....	348
VIII. Gesellschafterwechsel .....	349
IX. Beendigung und Kündigung .....	349
§ 53. Sicherheiten-Treuhänder .....	350
I. Treuhandverhältnisse .....	350
II. Rechte und Pflichten des Sicherheiten-Treuhänders .....	351
III. Vertretungsbefugnis .....	352
IV. Haftung .....	352
V. Insolvenz des Sicherheiten-Treuhänders .....	353
VI. Auftragsende, Wechsel des Sicherheiten-Treuhänders .....	354
§ 54. Übertragung eines Konsortialanteils; Beitritt zum Sicherheitenpool .....	354
I. Beitritt zum Sicherheitenpool .....	355
II. Nicht-akzessorische Sicherheiten .....	355

## Inhaltsverzeichnis

---

III. Akzessorische Sicherheiten .....	355
1. Übertragung des Konsortialanteils nach Darlehensauszahlung .....	355
2. Übertragung des Konsortialanteils vor Darlehensauszahlung .....	356
3. Einbeziehung in die Sicherheitenverträge .....	356
Sachverzeichnis .....	361

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG